BLICKWINKEL

Antisemitismuskritisches Forum
für Bildung und Wissenschaft



7. TAGUNG

KOMMUNIKATION: LATENZEN – PROJEKTIONEN – HANDLUNGSFELDER

9./10. JUNI 2016
RATHAUS KASSEL

7. TAGUNG:

KOMMUNIKATION: LATENZEN – PROJEKTIONEN – HANDLUNGSFELDER

Die Ablehnung des Antisemitismus ist Staatsraison der Bundesrepublik Deutschland. Auch deshalb werden antisemitische Ressentiments und Vorurteile selten offen geäußert. Das heißt allerdings nicht, dass der Antisemitismus überwunden ist – weder in medialen, politischen und pädagogischen noch in privaten Diskursen. Vielmehr artikuliert sich Antisemitismus heute häufig in einer Form, die in der Forschung mit dem Konzept der »Kommunikationslatenz« beschrieben wird. »Gerüchte über Juden« erscheinen als vorhandene, aber sozial unerwünschte Einstellungen und Meinungen, die in der Gesellschaft kommuniziert werden.

Dabei wird die Kommunikation im Netz, in Internetforen und im Social Web immer wichtiger. Im Jahr 2014 war laut jugendschutz.net vor dem Hintergrund der gewaltsamen Auseinandersetzungen im Nahen Osten eine Zunahme antisemitischer Posts in Sozialen Netzwerken festzustellen. Die Neuen Medien fordern von der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus Strategien: Die Kommunikation erfolgt schneller und häufig anonym, der Ton ist oft besonders aggressiv, verletzend und manchmal sogar bedrohlich.

Vor diesem Hintergrund möchten wir den Austausch von Wissenschaft und Praxis aktiv fördern: Wie äußert sich Antisemitismus in der Alltagskommunikation, in der Gesellschaft und in der Bildung? Wie können Wissenschaftler*innen und Pädagog*innen mit Kommunikationslatenz umgehen? Wie hat sich die Artikulation antisemitischer Stereotype und Weltbilder im digitalen Zeitalter verändert – und was kann man dagegen tun?

Die siebte Blickwinkel-Tagung widmet sich der Frage, wie Antisemitismus heute kommuniziert wird und setzt sich dabei auch mit dem Potential der »alten« und »neuen« Medien in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit auseinander.

Wir laden Wissenschaftler*innen, Pädagog*innen, Akteure aus Stadtteilarbeit, Mediation und Beratung sowie Bildungsverantwortliche herzlich ein.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 9. JUNI 2016

Ab 12.30	**Ankunft und Imbiss**
13.30–14.15	**Begrüßung und inhaltliche Einführung** **Bertram Hilgen,** *Oberbürgermeister der Stadt Kassel* **Ralf Kleindiek,** *Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)* **Andreas Eberhardt,** *Vorstandsvorsitzender der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«, Berlin* **Meron Mendel,** *Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main*
14.15–15.30	**Zwischen Intention und Unbewusstem: Antisemitische Artikulationen in der Alltagskommunikation** **Sebastian Winter,** *Universität Bielefeld*
15.30–16.00	Kaffeepause
16.00–16.45	**Macht und Sprache** **Nikita Dhawan,** *Universität Innsbruck*
16.45–17.00	Kurze Pause
17.00–17.45	**Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden im Tatort** **Daniel Wildmann,** *Queen Mary University, London*
17.45–18.45	**Bilder von Juden in visuellen Medien: Erkenntnisse und Gesellschaftskritik**
Podium:	**Nikita Dhawan** **Daniel Wildmann** **Sebastian Winter**
Moderation:	**Gottfried Kößler,** *Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt*
18.45–19.45	Abendessen

FREITAG, 10. JUNI 2016

9.00–9.30 **Überleitung**
Juliane Wetzel, *Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin*

9.30–11.30 **VERTIEFUNGSANGEBOTE**

1. Linguistische Analysen antisemitischer User-Kommentare in politisch gemäßigten Onlinemedien
Matthias Jakob Becker, *Technische Universität Berlin*
Gottfried Kößler, *Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt*

2. Sensibilisierung und Reflexion zu Verhandlungen von Antisemitismus im Kontext von Beratungssituationen
Marina Chernivsky, *Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Projekt Perspektivwechsel, Berlin*

3. Pädagogische Kommunikation über Antisemitismus und Interventionsformen in der offenen Jugendarbeit
Heike Radvan, *Amadeu Antonio Stiftung, Berlin*

4. Aushandlungen von Werten in der Kommunikation zum Nahost-Konflikt
Michael Höttemann, *Universität Marburg*
Annette Lorenz, *Sozialpädagogin, Frankfurt/Main*

5. Darstellung von Juden und Jüdinnen im Schulbuch
Wolfgang Geiger, *Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt*

6. Konstruktive Konfliktbearbeitung im pädagogischen Umgang mit Antisemitismus
Deborah Krieg, *Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main*

11.30–13.00 Mittagspause

13.00–15.00 **Antisemitismus im Netz: Was können Betroffene und Bildungseinrichtungen tun?**
Marina Weisband, *Politikerin, Münster*
Ingrid Brodnig, *Medienredakteurin, Wien*
Kommentar: **Judith Rahner,** *»ju:an« – Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit, Berlin*

15.00–15.15 Kurze Pause

15.15–15.30 **Tagungsbeobachtungen aus der Teilnehmer*innenperspektive**

15.30–16.00 **Tagungsbeobachtung**
Astrid Messerschmidt, *Erziehungswissenschaftlerin, Bergische Universität Wuppertal*

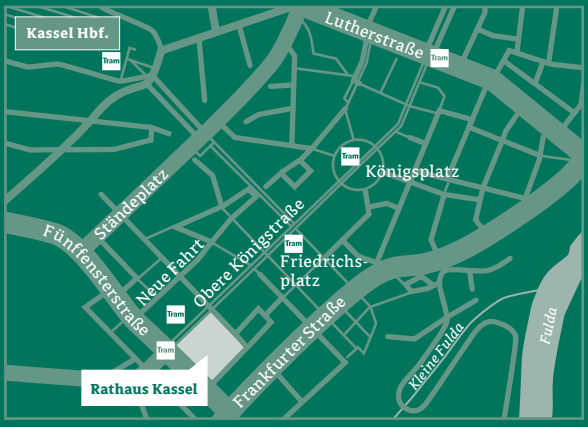
TEILNAHME

ANMELDUNG
www.bs-anne-frank.de/projekte/tagungsreihe-blickwinkel/

ANMELDESCHLUSS
23. Mai 2016

ORGANISATORISCHES
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter*innen übernehmen die Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Kassel bis zu einem begrenzten Kontingent.

VERANSTALTUNGSORT
Rathaus der Stadt Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel



KONTAKT UND INFORMATION
Bildungsstätte Anne Frank
Ricarda Wawra
Veranstaltungsmanagement
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/Main
Tel.: 069/56 000 233
E-Mail: rwawra@bs-anne-frank.de

TAGUNGSREIHE 2011–2016

BLICKWINKEL.
ANTISEMITISMUSKRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe »Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« beleuchtet aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Die Veranstaltungsreihe lädt zum Austausch und zur Vernetzung von Wissenschaft und pädagogischer Praxis ein.

Material und Berichte: www.stiftung-evz.de/blickwinkel

»Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« ist ein Kooperationsprojekt der Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt/Main), des Pädagogischen Zentrums des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt, der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« und des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

EVZ STIFTUNG ERINNERUNG VERANTWORTUNG ZUKUNFT

ZfA Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin

bildungsstätte anne frank

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM FFM
FRITZ BAUER INSTITUT & JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben! *

* »Demokratie Leben!« fördert die Bildungsstätte Anne Frank.